

Indikation chronischer Rückenschmerz für die orthopädische Heilversorgung



In der orthopädischen Abteilung der **Dr. Becker Kiliani-Klinik** werden medizinische Rehabilitationsverfahren und Anschlussheilbehandlungen aus den Bereichen Orthopädie, Neuroorthopädie sowie Unfallchirurgie durchgeführt.

Indikationsbeispiele sind:

- Erkrankungen der Wirbelsäule auf degenerativer oder entzündlicher Grundlage
- Unspezifischer Rückenschmerz
- Erkrankungen der Wirbelsäule mit Beteiligung des Nervensystems oder des Rückenmarkes

Ganzheitliches Behandlungskonzept

Das Konzept der Dr. Becker Kiliani-Klinik ist ganzheitlich ausgerichtet. Die Erkrankung wird in Verbindung mit dem gesamten Körper sowie insbesondere der Psyche gesehen. Erst die Kenntnis der individuellen Lebensumstände, der emotionalen Situation sowie des körperlichen Allgemeinzustandes ermöglicht, erfolgreich zu behandeln.

Im psychologischen Bereich spielt Stress eine wichtige Rolle, da er bei der Entstehung des Rückenschmerzes einen großen Einfluss hat. Im Therapiekonzept der Dr. Becker Kiliani-Klinik liegt ein Schwerpunkt daher auf dem Erlernen von Stressbewältigungsstrategien. Dies erfolgt zusätzlich zu dem bewährten Behandlungskonzept des chronischen Rückenschmerzes.

Allgemeine Therapiemodule:

- Krankengymnastik
- Bewegungsbad
- Physikalische Therapie
- Medizinische Trainingstherapie und Sporttherapie
- Rückenschule
- Chirotherapie und manuelle Therapie
- Schmerzgruppe

Spezifische Therapiemodule:

- Stressbewältigung am Arbeitsplatz
- Kommunikationstraining
- Training der sozialen Kompetenz
- Zeitbalance
- Entspannungsverfahren
- Klinische Psychologie
- Gesundheitsbildung und Training

Fallbeispiel aus dem Behandlungsprogramm „Wirbelsäule konservativ“

Die 31-jährige Patientin der Fallvorstellung befand sich zum Zeitpunkt der Aufnahme in einem guten gesundheitlichen Allgemeinzustand, jedoch mit adipösem Ernährungszustand. Für längere Wege musste sie einen Gehstock zur Hilfe nehmen. Die rügenspezifische Indikation der Patientin waren zwei Bandscheibenvorfälle in der Lendenwirbelsäule (L 4/5 links und 3/4 rechts); ein Prolaps ging mit einer Nervenwurzelbedrängung einher. Zudem bestanden verschiedene Begleiterkrankungen.

Individuelle Reha-Ziele für diese Patientin (Auszug):

- Haltungskorrektur
- Stabilisierung der Wirbelsäule
- muskuläre Detonisierung und Kräftigung
- Schmerzreduktion
- Erweiterung der schmerzfreien Gehstrecke ohne Hilfsmittel
- psychische Entspannung
- Erlernen rückengerechten Verhaltens in Alltag und Beruf

Angewendete Therapieeinheiten (Auszug):

- Abstimmung einer energiedefinierten Kostform
- Ernährungsberatung einzeln und im Seminar
- Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens
- Seminar: Krankheitsspezifische Information
- Standardisierte aktive Rückenschule
- Vortrag: Bewegung und körperliches Training
- Seminar: Motivationsförderung und Selbstmanagement
- Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Stressbewältigung
- Muskelkrafttraining an Krafttrainingsgeräten in der Gruppe
- Individualsportarten
- Schulung bei chronischem Schmerz
- Ausdauertraining ohne Monitoring (Gruppe)
- Entspannungsverfahren (Gruppe)
- Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson (Gruppe)
- Reflexzonenmassage
- Koordinationstraining (Gruppe)
- Physiotherapeutische Behandlung (einzeln)

Ergebnisse:

- Besserung der Beschwerdesymptomatik
- Reduktion der Schmerzmedikation
- Gehstrecke verbessert; flüssiges, sicheres Gangbild ohne Hilfsmittel
- Zeit des beschwerdefreien Sitzens verlängert
- verbesserte Mobilität und Kraft
- muskuläre Stabilisierung der Wirbelsäule
- Aufbau Rumpfmuskulatur
- Rückengerechtes Verhalten in Alltag und Beruf wurde vermittelt
- Entspannungstechniken erlernt (progressive Muskelrelaxation)